

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 58=78 (1912)

**Heft:** 43

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Uniform, ähnlich wie die Angehörigen des Freiwilligen Automobilkorps: der Sport in Deutschland wäre damit im weiteren militarisiert, der Hunger nach neuer militärischer Verwendung befriedigt.

(Fortsetzung folgt.)

**Ausland.**

**Deutschland. Fußschoner für die Fußtruppen.** Zur Vermeidung von Marschunfähigkeit infolge nicht genau passender Stiefel haben schon seit längerer Zeit Proben mit einem „Fußschoner“ bei den Fußtruppen stattgefunden. Nunmehr sind jedem Armeekorps 200 Exemplare eines Fußschoners vom Kriegsministerium zur Erprobung namentlich während der Herbstübungen und zur Berichterstattung im nächsten Frühjahr zugegangen. Der Apparat hat die Aufgabe, den großen Vorteil des Schnürschuhs, die Fußbekleidung auf den Spann verstellen zu können, auf den Schaftstiefel zu übertragen. Er besteht aus drei Teilen: je einem Metallbügel, der sich um die Fußdünung und die Kappe legt, und einem verstellbaren Riemen, der über den Spann läuft und die Verbindung zwischen den beiden Bügeln herstellt. Durch Anziehen des Riemens erhält der Fuß eine feste Lage im Stiefel, das Scheuern des Stiefels wird dadurch beseitigt; die Verstellbarkeit des Riemens ermöglicht es, dem Stiefel bei großer Hitze und dadurch bedingtem Anschwellen des Fußes größeren Spielraum zu gewähren, andererseits durch schärferes Anziehen dem Zusammenschrumpfen des Fußes bei Kälte zu folgen. Die bisher angestellten Versuche haben überaus günstige Ergebnisse geliefert; die Uebelstände eines nicht genau passenden Stiefels scheint der Schoner völlig zu beseitigen und somit nicht unerheblich zur Erhöhung der Marschfähigkeit der Truppe beizutragen.

Militär-Zeitung.

**Oesterreich-Ungarn. Hervorragende Marschleistung im Hochgebirge.** Einen in Anbetracht der in diesem Jahre äußerst ungünstigen Schneeverhältnisse doppelt beachtenswerten Marsch im Hochgebirge legte, wie jetzt erst bekannt wird, die 3. Batterie des 1. Tiroler und Vorarlberger Gebirgs-Artillerieregiments zurück. Es galt den Beweis zu erbringen, ob es für eine Truppe mit Geschützen und Pferden in vollkommen kriegsmäßiger Ausrüstung möglich ist, aus Male in Südtirol über den Zufallferner ins Marttel-Tal und von hier nach Schlanders zu gelangen. Die Batterie marschierte unter Leitung ihres Regimentskommandanten, 20 Offiziere, 90 Mann und 37 Tragtiere stark, mit Geschützen und Munitionsvorrat am 17. September von Male nach Cogolo, einem kleinen Alpenorte, wo genächtigt wurde. Tags darauf, am 18. September 2 1/2 Uhr früh, begann der mühsame Aufstieg auf den Cevedale-Paß (2367 m), dann ging es weiter über den tief verschneiten Zufallferner (3271 m) zur Zufallhütte und von hier durchs Marttel-Tal nach Schlanders. Der äußerst schwierige und gefährvolle Uebergang nahm 21 Stunden in Anspruch, was nicht wundernehmen darf, denn die Batterie hatte zahlreiche, ausgedehnte Geröllhalden und steile Felsabhänge zu überschreiten und Eis- bzw. Schneefelder zu passieren. Die Tragtiere mußten angesieilt, die Geschütze zerlegt und die Bestandteile derselben einzeln über die Hindernisse gebracht werden. Trotz der Gefahren und Strapazen war ein Unfall nicht zu verzeichnen, nur drei Tragtiere waren abgestürzt, jedoch ohne Schaden zu nehmen.

Militär-Wochenblatt.

**England. Südafrikanischer Schützenbund.** Die kürzlich ins Leben gerufene South African Rifle Association verfolgt nachstehende Ziele und Zwecke: 1. Zusammenfassung aller in Südafrika bestehenden Schützenvereine in eine große Korporation unter obiger Benennung. 2. Gründung neuer Vereine nach den angemessenen Satzungen. 3. Förderung des Schießwesens unter besonderer Berücksichtigung der Verteidigung der Südafrikanischen Union in Verbindung mit den nationalen Streitkräften (National Defence Force). 4. Förderung der Organisation und Disziplinierung der Bundesmitglieder. 5. Zusammengehen mit der Landesregierung. 6. Hebung des Nationalbewußtseins. Bemerkt sei hierzu, daß nach den Bestimmungen der Defence Act (Landesverteidigungsgesetz) in Zukunft jeder junge Landeseinwohner im Alter von 21 Jahren, der bei keinem Truppenteil des Landes gedient hat, für die nächsten vier aufeinanderfolgenden Jahre verpflichtet ist, einem Schützenverein beizutreten, während alle übrigen Bürger des Landes den Schützenvereinen nach den bestehenden Vorschriften beitreten können. Die Regierung, die Erleichterungen hinsichtlich Beschaffung von Gewehren und Munition gewährt, behält sich die Bestimmung über die abzuhaltenden Uebungen und die zu erschießenden Bedingungen vor. Es ist dies eine unerläßliche Forderung für die kriegsmäßige Ausbildung der Vereine im Schießen. Der Entwurf der Satzungen bestimmt, daß die Mitglieder des Bundes einen jährlichen Beitrag zu zahlen haben.

Militär-Wochenblatt.

In unserm Verlag ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Vor 50 Jahren**

Das Volksheer im Amerikanischen Bürgerkrieg.

Eine zeitgemäße Historie von KARL BLEIBTRED.

gr. 8°. XII und 224 Seiten. Mit 1 Karte.

Preis: geheftet Fr. 4. 50.

Benno Schwabe & Co., Basel.

**E. J. Hoffmann, Thun**

:: Kartonnagen- und Blechemballagen-Fabrik ::

Spezialität: **Blechkannen** blank und mit Firmenaufdruck, aus einem Stück gezogen sowie mit Doppelfalz und gelötet.

Patentbüchsen, Konservendosen, Cacaobüchsen, Standbüchsen und Apothekerdosen usw.

**Lithographie, Steindruckerei, Chromo-  
druck** f. Büchsen u. Reklameplakate. Relieffprägung.

**Buchbinderei und Kartonnagewaren,  
:: Mechanische Werkstätte. ::**

TELEPHON — Telegr.-Adr.: **HOFFMANNS THUN.**  
Bronze-Medaille 2 silb. Medaillen 2 gold. Medaillen  
Paris 1889      Gent 1896      Thun 1899

In unserm Verlage sind erschienen:

**Infanteriezug, Gefechtsausbildung und Führung.**

Von Hauptmann A. Schmid.  
gr. 8° Fr. 1.60.

**Die Kompagnie, Gefechtsausbildung und Führung.**

Für angehende Kompagnie-Kommandanten.

Von Hauptmann A. Schmid.  
gr. 8° Fr. 1.40.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt von Benno Schwabe & Co., Klosterberg 27, Basel.